

# Privatleben lohnt sich mehr als Einsatz an der Schule?!

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 7. Mai 2024 11:42

[Zitat von s3g4](#)

Kannst du das vielleicht nochmal ausführen? Ich wüsste nicht wie der Beschäftigungsstatus die Lebensqualität einschränkt. Gerade nicht, weil man hier finanzielle Vorteile hat.

Ich schrieb es doch: Der eine Kollege wechselt nicht in ein anderes Bundesland, weil er dort Statureinbußen hätte. Er müsste von vorne anfangen in der Besoldungsstufe und das will er nicht. Oder als Angestellter arbeiten. Will er schon gar nicht. Da pendelt er lieber mehr als eine Stunde pro Strecke. Und setzt seinen Familienfrieden auf's Spiel. Seine Entscheidung. Und ich behaupte mal, dass ich das anders machen würde. Und ja auch gerade mache.

Und der andere Kollege ist vor über 10 Jahren zu "uns" nach RLP gewechselt, damit er noch verbeamtet wird. Und ist nicht mehr zurück gekommen. Zwischenzeitlich wohnt er jetzt in der Nähe. Aber er meinte mal zu mir, dass er "den Wahnsinn" nicht nochmal mitgemacht hätte. Und sich das anders vorgestellt hätte. Was mich übrigens auch darin bekräftigt, "hier" zu bleiben. Wenn mir der Beamtenstatus so unendlich wichtig gewesen wäre, hätte ich von Anfang an auf Lehramt studieren und Lehrer werden müssen. Habe ich nicht, wollte ich nicht. Und jetzt ist es so wie es ist. Und ich mache das Beste daraus. Und es wird sich daraus bestimmt noch ein Vorteil ergeben - ganz bestimmt. Alles hat in meinem Leben immer irgendeinen Sinn ergeben. Das wird es auch.